

A child with short, light-colored hair is sitting on a wooden floor, looking up at a large, dark, textured shape on a light-colored wall. The shape resembles a butterfly or a large insect, with its wings spread wide. The child is wearing a light-colored shirt. The scene is dimly lit, with a blueish tint. The text "BEFORE I WAKE" is overlaid in the center of the image.

# BEFORE I WAKE

PRESSEHEFT

Ein Film von  
**MIKE FLANAGAN**

Psychothriller/Horror  
USA 2016  
97 Minuten

Kinostart  
**10.11.2016**

**Verleih**

POLYFILM  
Margaretenstraße 78  
1050 Wien  
Tel.: 01 581 39 00 – 20  
E-Mail: polyfilm@polyfilm.at  
www.polyfilm.at

**Pressebetreuung**

Sonja Celeghin  
Tel.: 0680 55 33 593  
E-Mail: celeghin@polyfilm.at

 [www.facebook.com/BeforeIWake.derFilm](https://www.facebook.com/BeforeIWake.derFilm)

## CAST

*Jessie*

Kate Bosworth

*Mark*

Thomas Jane

*Cody*

Jacob Tremblay

*Natalie*

Annabeth Gish

## CREW

*Regisseur & Co-Autor*

Mike Flanagan

*Co-Autor*

Jeff Howard

*Kamera*

Michael Fimognari

*Produzenten*

Trevor Macy,  
Sam Englebardt,  
William D. Johnson



## SYNOPSIS

Nachdem Jessie und Mark bei einem tragischen Unfall ihren Sohn verloren haben, droht ihre Ehe an der tiefen Trauer zu zerbrechen. Sie entscheiden sich, den 8-jährigen Cody zu adoptieren, einen sensiblen, schüchternen Jungen, den die beiden schnell in ihr Herz schließen. Doch Cody ist ängstlich, besonders vor dem Einschlafen fürchtet er sich und schon in der ersten Nacht erleben sie Seltsames: Während er schläft, tauchen mys-

teriöse Traumgestalten in ihrem Wohnzimmer auf. Schnell wird klar, dass der Junge eine besondere Gabe besitzt – was er träumt, wird Wirklichkeit: Wunderbare Visionen erwachen durch Cody zum Leben, aber auch die Dämonen seiner dunkelsten Alpträume bahnen sich ihren Weg in die Realität und bedrohen das Leben der jungen Familie ... und sie haben es nicht gern, wenn man sich ihnen in den Weg stellt.



## PRESSENOTIZ

Mit BEFORE I WAKE gelingt ein intensives und bildstarkes Albtraumspiel im Stil von Filmen wie THE BOY, DER BABADOOK oder MAMA: Horror-Spezialist Mike Flanagan („Oculus“) beschert uns einen Thriller voller Suspense, der einen Blick in die abgründige Verletzlichkeit einer Familie wirft. In den Hauptrollen liefern Kate Bosworth („Superman Returns“, „Still Alice“) als traumati-

sierte Mutter, die sich ihren Dämonen entgegenstellt, sowie der Genre-erfahrene Thomas Jane („Nebel“, „The Punisher“) einen atemberaubenden Auftritt ab. Der seit „Raum“ weltbekannte Kinderdarsteller Jacob Tremblay zieht uns auch in BEFORE I WAKE mit größtmöglicher Authentizität in den gefährlichen Sog dieser Geschichte.

BEFORE I WAKE spielt in einer übersinnlichen Welt und bleibt aber gleichzeitig auch in der Realität verankert. Der Film beginnt als eine Geschichte über Eltern, die versuchen den Verlust ihres Kindes zu überwinden und endet als eine Geschichte über ein Kind, das den Verlust seiner Eltern verwindet.

Die Geschichte findet ihren Ausgangspunkt in Jessies und Marks tiefer Sehnsucht nach ihrem verstorbenen Sohn Sean und ihrem Wunsch, ihn wiederzusehen. Dieser Wunsch scheint sich in den Träumen des achtjährigen Adoptivsohns Cody zu erfüllen, die zur Wirklichkeit werden, wenn er schläft. In der Hoffnung Codys Träume manipulieren zu können und in ihnen Sean wieder zum Leben zu erwecken, verabreicht Jessie dem Jungen sogar Medikamente. Dabei müs-

sen sie bald erkennen, dass nicht nur Codys schöne Träume, sondern auch seine Alpträume wahr werden.

Die Vorstellung, die Erinnerung an ein verlorenes Kind durch die Adoption eines Kindes ersetzen zu können, ist im Film mit packender unnachgiebiger Ehrlichkeit dargestellt. Die Schreckmomente im Film drehen sich um den Verlust und die Angst davor, geliebte Menschen und die Erinnerung an sie zu verlieren.

BEFORE I WAKE balanciert zwischen blankem Horror und machtvollen Themen wie Vergebung, elterlicher Liebe und der Hoffnung, die Angst an ihren Wurzeln packen zu können, um sie zu überwinden und ihr damit das Machtvolle zu nehmen.



## STATEMENTS

Der Horror in BEFORE I WAKE entwickelt sich aus den Figuren. Der Film ist eine Gute-Nacht-Geschichte für Erwachsene mit einem ganz eigenen Schwarzen Mann. Es gibt keine besseren Verfasser von Horrorgeschichten als Kinder – mit ihren imaginären Freunden und der Fantasie entsprungenen Gestalten. Ein siebenjähriges Kind ist, ohne es zu wissen, ein Genie, wenn es um Horrorstories geht. Niemand fühlt Angst oder kreierte Grauen wie ein Kind. Auf unseren Drehbuchseiten erschufen wir diese Fantasie-Alptraum-Welt. Als die Zeit kam, diese Welt zu verfilmen, wurden einige dieser Visionen wegen eines begrenzten Budgets oder aus Zeitgründen herausgeschnitten. Aber wir waren unheimlich glücklich, dass jeder hinter dem Film stand und die gesamte Crew unsere visuellen Ambitionen unterstützte und dafür kämpfte, sie zu erhalten und zu schützen.

Einige meiner visuellen und erzählerischen Inspirationen für BEFORE I WAKE kommen von Stephen King. Ich bin ein riesiger

Fan und habe alles gelesen, was er schrieb. Er besitzt diese Fähigkeit, fantastische und furchteinflößende Elemente mit der dunklen Seite der Menschlichkeit zu verbinden, wodurch alles real wirkt. Darum bemühe ich mich auch in meiner Arbeit. In der Vorproduktionsphase haben wir uns mit dem Produktionsdesigner Patricio Farrell und dem Kameramann Michael Fimognari zusammengesetzt und nahmen unter anderem Bezug auf die klassische Bildeinstellung von F.W. Murnaus „Nosferatu, eine Symphonie des Grauens“ (1922) und Guillermo del Toros Fähigkeit, eine fantastische Welt zu kreieren und eine schreckliche Geschichte durch die Augen eines Kindes zu erzählen, wie in „Pan's Labyrinth“ (2006) und „Das Rückgrat des Teufels“ (The Devil's Backbone, 2001). Mit ihrer Schönheit, Symmetrie und Kombination aus fantastischen und dunklen Elementen waren dies die Ausgangspunkte für die Imagination unserer Welt und unserer Traumlandschaft.

Der Kameramann Michael Fimognari kann auf faszinierende Weise

Schönheit und Horror miteinander verbinden. Ich bin erstaunt, wie schön sogar die schrecklichste und verstörendste Szene aussehen kann. Seine Kameraarbeit ist mehr als ich mir erhofft hatte. Es ist fantastisch.

Kate Bosworth legt eine solche Verletzlichkeit und Zerbrechlichkeit in ihre Figur, eine tiefe Trauer und plötzlich auch eine wilde, entschlossene Strenge, den Adoptivsohn Cody zu beschützen. Sie brachte außerdem eine energische Intensität in die eher genre-spezifischen Szenen.

Jacob Tremblay hat diese großen schönen Augen, die dich in seine Seele und Gedanken blicken lassen. Er ist wahrhaftig gut. Er versteht in seinem jungen Alter auch die komplizierten Szenen und sein Spiel ist ebenso nuanciert wie bei erwachsenen Schauspielern. Er besitzt einen Sinn für Fantasie, was nicht nur seine Figur Cody formt, sondern auch eine Wirkung auf den restlichen Cast hatte. Er gibt ihnen eine Menge und bereichert so das Spiel.

Horror muss nicht immer Blut, Gewalt, Quälerei sein oder sich um eine Gruppe von Teenagern drehen, die abgeschlachtet werden. Man kann auch die übernatürlichen Aspekte des Genres nutzen, um komplexe, universelle und manchmal unbequeme Wahrheiten über die menschliche Natur zu erforschen und dabei trotzdem in Erinnerung bleibende, durchdringende Angst einjagen. BEFORE I WAKE ist ein Thriller, der deine Gedanken trifft. Wie in seiner vorherigen Arbeit „Oculus“ (2013) bringt Mike Flanagan auch BEFORE I WAKE auf ein neues Level. Er schrieb eine Fabel über Verlust, Liebe und Tod und erzählt diese Geschichte auf der Leinwand in intensiven Sequenzen, die einen tiefgreifenden Schrecken schaffen, den nur der Verstand eines Kindes hervorholen kann.

*Scott Lumpkin*  
Ausführender Produzent

Gut gemacht ist nicht nur der Angstfaktor, der einen vom Sitz hochfahren lässt, sondern auch das angstvolle Unbehagen, das dich tiefer in deinen Sitz sinken lässt. Das ist vielmehr auf psychologische Weise angstvoll als der klassische Schreckmoment. Als hätte man beim Inszenieren des Films Alpträume für Kinder auf die Leinwand bringen wollen. Einen Horrorfilm zu drehen ist nicht dasselbe wie einen Horrorfilm anzuschauen. Kinder sehen den allumfassenden Schrecken nicht oder verstehen das Gruselige an finsternen Fluren oder einige andere dunkle Elemente, die im Film vorkommen, nicht.

*Mali Effman*  
Ausführende Produzentin

Es war nicht so beängstigend, den Film zu drehen, aber Erwachsene werden sich fürchten, wenn sie ihn sehen. Mein Vater schaut sich Horrorfilme an und dieser wird der furchteinflößendste sein, den er jemals gesehen hat.

*Jacob Tremblay*  
Schauspieler (Cody)

Mike Flanagan hat dieses schöne Drehbuch mit einigen sehr angsteinflößenden Horrorelementen geschrieben, die in der Realität verankert sind. Wir wollten für die Kinogänger kein Geisterhaus kreieren. Stattdessen haben wir einen Grenzbereich geschaffen, um einzutauchen in diese makellose Familie in ihrem wunderschönen Haus. Ein Heim, das aussieht wie man es sich wünscht. Wir wollten, dass man sich behaglich fühlt. Die Alpträume kommen später.

*Patricio Farrell*  
Produktionsdesigner

Mike Flanagan ähnelt Alfred Hitchcock in der Art, wie er bei den einzelnen Einstellungen sehr präzise vorgeht. Er nimmt wirklich Rücksicht auf alle visuellen Elemente der Geschichte. Als Autor hat er das Talent, unsere universellen Ängste und Horrorvorstellungen einzufangen. Er weiß wie man etwas zurückhält und dann die Leerstellen ausfüllt. Jacob Tremblay ist ein herausragender junger Schauspieler. Man sagt ja, man soll keine Filme mit Kindern oder Tieren machen, aber wenn du einen Film mit Kindern drehst, dann mit einem Kind wie Jacob.

*Thomas Jane*  
Schauspieler (Mark)



## DAS DREHBUCH

Die Geschichte wurde von dem Autorenteam Mike Flanagan und Jeff Howard geschrieben, die beide, fast sechs Jahre getrennt voneinander, die Baltimore Towson Universität besuchten. Das Duo, das seit 13 Jahren zusammen schreibt, wurde einander von einem gemeinsamen Freund vorgestellt. Für das Originalkonzept haben die Autoren versucht, sich einige Horrorelemente zu überlegen, die noch nie vorher gesehen wurden. Die Idee für das Drehbuch war geboren, lag dann allerdings eine Weile auf Eis. Obwohl das Konzept einige Jahre hinausgeschoben wur-

de, kamen Flanagan und Howard, der mit Comedy begann, immer wieder auf die Verbindung zwischen Kindern und Horror zurück. Der Schreibprozess begann zunächst mit zahlreichen Gesprächen, die alle Ideen sortierten. Die beiden Autoren erstellten erst eine umfangreiche Skizze der Geschichte, verbarrikierten sich fünf Tage lang und schrieben in dieser Zeit das Drehbuch. Für sie war wichtig, dass sie nicht in den Schreibmodus gingen, bevor sie nicht alle Fragen über die Geschichte und die Figuren geklärt hatten.

## DIE DREHORTE

BEFORE I WAKE, wie auch Mike Flanagans Film „Oculus“ (2013), wurde in der Stadt Mobile und der Ostküste Alabamas gedreht. Dabei hauptsächlich in der Kleinstadt Fairhope. Zwei Anwesen, die an einem mehrere Hektar großen Pekannusswald liegen, wurden für die Wohnsitze der Familie Hobson und das Haus der Whelans, Codys ehemalige Pflegefamilie, genutzt. Der Drehort im ländlichen Fairhope wurde wegen seines friedlichen und idyllischen Ambientes ausgewählt. Am ersten Tag der Dreharbeiten flog jemand mit einem privaten Hubschrauber über das Set und blieb in der Luft schweben. Einen Tag später begann man auf der benachbarten Pekannussfarm zu ernten. Das ist ein Prozess, bei dem eine große Maschine benötigt wird, die die Nüsse von den Bäumen herunterschüttelt. Die Filmcrew durfte außerdem an Aerobic Flugzeugtricks teilhaben und an Gewehrübungen von Jägern.

Das erst kürzlich geschlossene Fairhoper K-1-Lernzentrum diente als Codys Schule und zum Teil als psychiatrische Einrichtung, in der Whelan und Jessie diskutieren, wie sie mit dem Jungen und seinen schrecklichen nächtlichen Visionen umgehen sollen. Mobiles verlassene Barton Academy, ein historischer Bau im griechischen Stil, der die erste öffentliche Schule in Alabama war, diente als Teil des Gruppenheims und der psychiatrischen Einrichtung St. Aidan. Die Szenen im Büro des Onkologen und die Schwesternstation wurden im Krankenhaus West, ebenfalls in Mobile, gedreht.

Für die großen Stuntszenen und die aufwändigen visuellen Szenen wurden spezielle Kulissen im Lagerhaus von Fairhope gebaut.



## DIE EFFEKTE

Zusätzlich zu dem Art-Department wurden die unheimlichen Horroreffekte für BEFORE I WAKE von der gut funktionierenden gemeinsamen Leistung verschiedener Teams kreiert. Eine der furchteinflößendsten Szenen spielt in einem wahrhaftigen Flur des Horrors, für den das Art-Department lange dunkle Weinranken fertigte. Die Moten wurden in der Postproduktion vom Leiter der visuellen Effekte, Bret Culp, und seinem Team hinzugefügt, die auch für die Feinabstimmung, für die vielen Moten, Leuchtfiegen und Schmetterlinge in den anderen Szenen verantwortlich waren.

Es gibt zwei Arten von visuellem Schrecken. Eine sehr dezente, bei der man realisiert, dass etwas subtil über eine gesamte Szene hinweg im Hintergrund an Präsenz gewinnt. Und der schockierende Horror, bei dem die Aufnahme langsam durch den Raum führt und plötzlich die Gefahr direkt vor dem eigenen Gesicht sichtbar wird. Dazu kommt der grauenvolle Effekt, der sich durch den dunklen Flur mit seinen unechten Leichen ergibt, die in dunklen verwebten Insektenpuppen eingehüllt sind.

## DER CAST

### *Kate Bosworth* Jessie

machte eine übergangslose Wandlung durch von einem jungen Hollywood-Sternchen zu einer der führenden Schauspielerinnen. Sie spielte die kultige Rolle der ‚Lois Lane‘ in „Superman Returns“ (2006) von Regisseur Bryan Singer und begeisterte in Kevin Spaceys „Beyond the Sea – Musik war sein Leben“ (Beyond the Sea, 2004), wo sie an der Seite von Spacey die Ikone Sandra Dee porträtierte. Dafür wurde sie von den Kritikern hoch gelobt. Dee selbst war sehr angetan von ihrem Porträt als ultimatives ‚Golden Girl‘.

Bosworth spielte außerdem in dem Thriller „Black Rock – Überleben ist alles“ (Black Rock, 2012) von Katie Aselton mit Lake Bell zusammen. Sie übernahm die Hauptrollen in „Big Sur“ (2013) von Michael Polish mit Josh Lucas, der beim Sundance Filmfestival Premiere feierte, in dem von Sylvester Stallone verfassten Action-Thriller „Homefront“ (2013) mit James Franco und Jason Statham und in „Rememory“ (noch nicht veröffentlicht) von Michael Polish mit Wes Bentley.

Ihre weiteren Filme sind u.a. Sam Levinsons Independent-Drama „Und trotzdem ist es meine Familie“ (Another Happy Day, 2011) neben Demi Moore und Ellen Barkin, die Neuverfilmung von „Straw Dogs – Wer Gewalt sät“ (Straw Dogs, 2011) mit James Marsden und Alexander Skarsgard, der Actionfilm

„The Warriors Way“ (2010) mit Danny Huston und Geoffrey Rush, David Auburns Drama „Das Mädchen im Park“ (The Girl in the Park, 2007) neben Sigourney Weaver, Robert Luketics „21“ (2008) und der Independentfilm „Little Birds“ (2011) mit Juno Temple.

Anerkennung erlangte Bosworth durch ihre willensstarke Darbietung in John Stockwells extrem erfolgreichen „Blue Crush“ (2002). Sie bekam hier ihre erste Hauptrolle nachdem sie einen Schnellkurs im Surfen absolviert hatte. Kritiker feierten sie als Amerikas neuen Liebling für ihre Rolle eines Kleinstadtmädchens, das in einer Dreiecksbeziehung gefangen ist.

Obwohl sie ihr Spielfilmdebüt in Robert Redfords Film „Der Pferdeflüsterer“ (The Horse Whisperer, 1998) bereits mit 14 Jahren feierte, wollte Bosworth ihre Ausbildung abschließen und nur Rollen annehmen, die mit ihrem Schulablauf zu vereinbaren sind. Noch in der High School spielte sie in der TV-Sommerhitserie „Rawley High - Das erste Semester“ (Young Americans, 2000) mit und übernahm eine Rolle in Jerry Bruckheimers „Gegen jede Regel“ (Remember the Titans, 2000). Nach ihrem Abschluss spielte Bosworth in Roger Avarys „Die Regeln des Spiels“ (Rules of Attraction, 2002).

### *Thomas Jane* Mark

ist ein amerikanischer Schauspieler und Comicbuch-Autor, bekannt für seine Rollen in „Deep Blue Sea“ (1999), dem TV-Film „61\*\*“ (2001), „The Punisher“ (2004), „Der Nebel“ (The Mist, 2007) und der TV-Serie „Hung – Um Längen besser“ (Hung, 2009 – 2011).

Nachdem er von den Kritikern als Baseballspieler Mickey Mantle in „61\*\*“ gefeiert wurde, bekam Jane

Hauptrollen, u.a. als ‚Andre Stander‘ in dem südafrikanischen Film „Stander“ (2003), für den er von der Kritik gelobt wurde. Für die Regisseure Jonathan Hensleigh und Avi Arad kam ausschließlich Jane als Schauspieler für die Hauptrolle in dem Film „The Punisher“ (2004) in Frage. Am 18. Dezember 2008 verkündete HBO, dass sie die schwarze Komödie „Hung“ drehen wollen und Jane wurde der Star der Show. Er spielt die Rolle des ‚Ray Drecker‘.

## *Jacob Tremblay* Cody

ist ein in Kanada geborener Schauspieler, der seine Karriere 2010 begann und in einigen nationalen und internationalen Werbefilmen spielte. Mit fünf Jahren wechselte Tremblay nach seinem ersten Vorsprechen für Film und Fernsehen schnell auf die große Leinwand. Er wurde für den Film „Die Schlümpfe 2“ (Smurfs 2, 2013) gecastet. In dem Film spielt Jacob den jungen Sohn von Neil Patrick Harris und Jayma Mays. Danach bekam er eine Nebenrolle in der Fernsehshow „Motive“ (2013 – 2016) für ABC und

in „Mr. Young“ (2011) für Disney. Im Alter von sieben Jahren spielte Tremblay in dem Horrorfilm BEFORE I WAKE neben Kate Bosworth und Thomas Jane. Seine Karriere ging stetig bergauf. Den bisher größten Erfolg kann der heute 10-jährige Schauspieler mit dem Oscar®-Preisträgerfilm „Raum“ (Room, 2015) verbuchen. Aktuell beendete er die Dreharbeiten zu „Shut In“ und „The Book of Henry“ mit Naomi Watts und dreht gerade in „Wonder“ mit Julia Roberts und Owen Wilson.

## *Annabeth Gish* Natalie

ist eine einzigartig talentierte und beliebte Schauspielerin, die auf 20 Jahre Film- und Fernsehkarriere zurückblickt. Sie spielte neben Diane Kruger und Damian Bichir in der FX TV-Serie „The Bridge – America“ (The Bridge, 2013 – 2014), Gish fiel den Kritikern und Zuschauern erstmals in dem preisgekrönten Film „3 Girlfriends“ (Mystic Pizza, 1988) neben Julia Roberts auf. Ihre lange Filmliste umfasst u.a. „Doppelmord“ (Double Jeopardy, 1999), den Liebling des Sundance Filmfestivals „Punk!“ (1998), „Wyatt Earp – Das Leben einer Legende“ (Wyatt Earp,

1994), „Nixon“ (1995), „Beautiful Girls“ (1996), „The Last Supper – Die Henkersmahlzeit“ (The Last Supper, 1995), „Fetzig, frei und frisch verliebt“ (Shag, 1989) und den Independentfilm „Knots – Liebesbande“ (Knots, 2004).

Daneben spielte sie in zahlreichen erfolgreichen Serienformaten, wie „CSI: Miami“, „The West Wing – Im Zentrum der Macht“, „Brotherhood“, „CSI: Vegas“, „Sons of Anarchy“, „Pretty little Liars“, „Akte X – Die unheimlichen Fälle des FBI“, „Scandal“ sowie „Rizzoli & Isles“.

## *Dash Mihok* Whelan

spielte den ‚Officer Keogh‘ neben Robert DeNiro, Bradley Cooper und Jennifer Lawrence in David O. Russells preisgekröntem Film „Silver Linings“ (Silver Linings Playbook, 2008). Aufgewachsen in New York City, wuchs Mihok mit der New Yorker Theaterwelt auf und gehörte zu dem angesehenen City Kids Repertory (ein Kunstprogramm für Kinder).

Sein großer Durchbruch kam 1996 als er die Rolle des ‚Benvolio‘ in „William Shakespeares Romeo & Julia“ (Romeo + Juliet, 1996), Regisseur Baz Luhrmanns Adaption der klassischen romantischen Tragödie, übernahm. Der Erfolg erweiterte sich, als Mikok den ‚Lieutenant Doll‘ in Terrence Malicks von den Kritikern gelobtem Epos „Der schmale Grat“ (The Thin Red Line, 1998) spielte. Nach diesen beiden

Erfolgen übernahm er eine Vielzahl an Rollen in Filmen wie „The Day After Tomorrow“ (2004) neben Dennis Quaid, „Basic – Hinter jeder Lüge eine Wahrheit“ (Basic, 2003) mit John Travolta und Regisseur Shane Black's „Kiss Kiss Bang Bang“ (2005) neben Robert Downey Jr.

Er spielte außerdem in Fernsehshows, wie „Grey's Anatomy“, „Pushing Daises“, „Hawaii 5-0“, „The Good Wife“, „Ghost Whisperer“, „CSI“, „Prime Suspect“, „Law & Order“, „How to Make it in America“ sowie „Gotham“.

Aktuell drehte er neben Suki Waterhouse, Abbie Cornish und Luke Wilson den Film „The Girls who invented Kissing“ von Tom Sierchio.



# DIE FILMEMACHER

## *Mike Flanagan* Regisseur/Co-Autor

2005 widmete sich Flanagan zum ersten Mal dem Horror-Genre mit dem Kurzfilm „Oculus“. Der Film, der nur mit einem kleinen Budget von 2000 Dollar gedreht wurde, erhielt eine Vielzahl an Festivalpreisen weltweit. 2011 festigte Flanagan seinen Ruf als erfolgversprechender Horror-Regisseur mit dem Film „Absentia“, der mit einem Budget von 70.000 Dollar gedreht wurde. Dieser minimalistische, furchteinflößende Film machte ihn bekannt als „großes neues Talent“ (Sight and Sound) des Horror-Genre, wurde von den Kritikern ausgezeichnet und bescherte ihm eine Vielzahl an Festivalpreisen. Nach dem überraschenden Erfolg von „Absentia“ kehrte er noch einmal zu seinem Kurzfilm „Oculus“ zurück und machte daraus einen vielbeachteten Spielfilm.

Flanagan wurde 1978 in Salem, Massachusetts geboren. Die Familie musste mehrmals umziehen, da sein Vater bei der US Küstenwache arbeitete. Schließlich ließen sie sich in Bowie, Maryland nieder. Als Kind drehte und

bearbeitete Flanagan bereits Kurzfilme auf VHS-Kassette. Dies setzte sich fort, als er die Archbishop Spalding High School in Severna Park, Maryland, besuchte, wo er sich in der Theatergruppe engagierte und der Leiter der Student Government Association war. Er war auch der Sprecher der morgendlichen TV-Show und produzierte Werbefilme und Kurzvideos für die Schüler.

Er machte seinen Abschluss an der Towson Universität am Institut für Elektronische Medien und Film und begann seine Karriere 2000 mit 21 Jahren mit dem Film „Makebelieve“. Danach drehte er „Still Life“ (2001), ein preisgekrönter Film in und um Baltimore.

Flanagan produzierte danach Fernsehprogramme für Discovery und ESPN. 2003 schrieb und inszenierte er den preisgekrönten Film „Ghosts of Hamilton Street“. Später war er der Kameramann für den Kulthit „Chainsaw Sally“ (2004) von Jimmy O Burrell.

## *Jeff Howard* Co-Autor

studierte altertümliche europäische Geschichte an der Towson University. Er verkaufte sein erstes Drehbuch an eine Bildungsproduktionsfirma während seiner Collegezeit. Erste Arbeiten für große Studios waren „Strange Love“ (2005) für Produzent Neal Moritz und Sony sowie 2003 „This is Severeid“ mit

Ron Howard als Regisseur und Brian Grazer als Produzent. Seitdem er mit Co-Autor und Regisseur Mike Flanagan zusammenarbeitet, schrieben sie „Oculus“ (2013), BEFORE I WAKE und weitere kommende Filmprojekte von Regisseur Mike Flanagan.

## *Trevor Macy* Produzent

ist der Geschäftsführer und Gründer von Intrepid Pictures. Intrepid Pictures wurde 2004 gegründet und sicherte sich einen Filmvertrag mit Universal Pictures und dessen Tochter Rogue Pictures. Intrepid produzierte u.a. „The Strangers“ (2008) von Bryan Bertino mit Liv Tyler und Scott Speedman; „Safe House“ (2012) mit Denzel Washington und Ryan Reynolds, basierend auf einer Geschichte, die von Intrepid entwickelt wurde. Außerdem produzierte die Firma den Horrorfilm „Oculus“ (2013) von Regisseur und Autor Mike Flanagan. Der Film wurde international verkauft von der Firma

Focus Features International, mit denen Macy bereits bei dem Film „The Strangers“ zusammenarbeitete.

Vor seiner Zeit bei Intrepid, war Macy ein Independent-Produzent. Er entwickelte und produzierte den Film „Auto Focus“ (2002) von Paul Schrader mit Greg Kinnear und Willem Dafoe im Verleih Sony Pictures Classics.

Macy besitzt einen Bachelor mit Auszeichnung für Politikwissenschaften und Wirtschaft an der Universität Stanford.

## *Sam Englehardt* Produzent

ist der Co-Gründer und Geschäftsführer von Demarest Films, eine Film- und Fernsehproduktionsfirma. Demarest finanzierte und produzierte bisher zahlreiche Filme, u.a. Neil Jordans „Byzantium“ (2012) mit Saoirse Ronan, Gemma Arterton, Jonny Lee Miller und Sam Riley; Robert Luketics „Disturbia – Auch Killer haben Nachbarn“ (Paranoia, 2007) mit Harrison Ford, Gary Oldman, Liam Hemsworth und Amber Heard; Anton Corbijn's „A Most Wanted

Man“ (2014) mit Philip Seymour Hoffman, Rachel McAdams, Willem Dafoe und Robin Wright sowie Robert Rodriguez's „Machete Kills“ (2013).

Als Anwalt in Kalifornien erhielt Englehardt seinen Juris Doctor von der Harvard Law School und studierte an der Oxford Universität und der Universität Colorado in Boulder, die er mit Summa Cum Laude und Phi Beta Kappa abschloss.

## *William D. Johnson* Produzent

Nach seinem Abschluss an der Universität Kalifornien, Berkeley, folgte William Johnson der Familientradition und arbeitete an der Wall Street. 2011 schloss

er sich mit Sam Englehardt und Michael Lambert von Lambert Media Group zusammen, um Demarest Films zu gründen.

## *Michael Fimognari* Kamera

ist bekannt für seine dramatische Licht- und Linsentechnik bei Filmen, wie u.a. Shawn Kus unkonventioneller Liebesgeschichte „Beautiful Boy“ (2010), die den internationalen Kritikerpreis beim Filmfestival Toronto 2010 gewann und Arvin Chens von der Nouvelle Vague inspirierten Film „Au revoir Taipei“ (Au Revoir Taipei, 2010), der von Wim Wenders und In-Ah Lee produziert wurde. Weitere Filme sind Mike Flanagans „Oculus“ (2013) und Kevin Greuterts „Jessabelle – Die Vorhersehung“ (Jessabelle, 2014).

Fimognari lernte klassische Musikkompositionen, was seine Liebe zur Kunst und seine Liebe zur Kamertechnik entfachte. Er studierte Film an der Universität Pennsylvania und danach in dem Master of Arts Programm der Universität von Südkalifornien. Während seiner Zeit bei USC filmte er bereits eine Anzahl an preisgekrönten Kurzfilmen und führte Regie bei „Ocha Cups for Christmas“, der den Preis Bester Dramatischer Studentenfilm der Akademie für Television Arts and Sciences erhielt.

Fimognari nähert sich seinem Handwerk von einer story-fokussierten Perspektive, was jeden Schatten,

jede Farbe und jede Bewegung innerhalb des Bildes berücksichtigt. Er arbeitete bereits mit einer Vielzahl an Oscar®, BAFTA- und Golden Globe-Preisträgern und -Nominierten zusammen, inklusive Maria Bello und Michael Sheen („Beautiful Boy“); Melissa Leo und Brendan Gleeson („Black Irish“, 2007) sowie mit Willem Dafoe („Tomorrow You're Gone“, 2012).

Seine Kameraführung wurde beschrieben als „wunderbar strukturiert“ („gorgeously textured“/ NPR bei „Beautiful Boy“) und „fantasievoll“ („imaginative“/ The Hollywood Reporter bei „Dare – Hab keine Angst, tu's einfach!“ (Dare, 2009)) und Variety betitelte ihn 2011 als „talentierten Künstler, der die Stufen erklimmt“ („talented artisans rising up the ranks.“).

Unter seinen Preisen sind u.a. der von ASC gesponserte Abe Schragar Cinematography Award von der Domani Vision Film Society für „Leave“ (2011), den The Best Cinematography Award des Hamptons Filmfestival für „Fighting Tommy Riley“ (2004) und den Heritage Award Commendation von der American Society of Cinematographers für den Kurzfilm „Issaquena“ (2002).

